Erfdeint taglich mit Ausnahme ber Sonn-

Beilagen:

und Feiertage.

"Illustrirtes Unterhaltungsblatt"

"(Praktifche Mittheilungen ffir Banbel und Gewerbe, Saus- und Landwirthschaft".



Begugspreis

mit allen Beilagen beträgt frei ins Baus gebracht vierteljährlia: nur Mk. 1.50.

Ungeigen:

bie einspaltige Garmondzeile ober bereit Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Drud und Berlag von R. Bolter in Emmendingen.

Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M 229.

Emmendingen, Freitag, ben 1. Oftober 1897.

XXXI. Jahrgang.

Die Zeit naht wieder,

in welcher die Abende länger und länger werden und bie Zeitung aufmerksamer als zur Commerszeit gelefen wird. Angefichts der Aufgaben, welche das tägliche Leben unferer Beit an jeben Staatsburger ftellt, empfiehlt es sich, nur eine folche Beitung zu halten, welche bemüht ift, ihren Lefern

bie wichtigften Tagesereigniffe

fchnel lund in app mitzutheilen, dabei alles Unwefentliche auszuscheiben, fondern nur bas wirklich werthvolle und interessante zu berichten; welche ferner

in ben Parteifampfen

einen burch engherzige und einseitige Interessenvertretung unbeeinflußten Standpuntt einnimmt und nur

ber Forberung ber Bollsmohlfahrt und der Bflege nationalen Sinnes

Eine folche Beitung ift anerkanntermaßen ber feit 31 Jahren erscheinenbe

"Hochberger Bote",

ber weit über bie Grenzen ber alten Markgrafschaft Dochs berg hinaus als treuer Freund des Boltes und Bortampfer für die berechtigten Interessen bes Mittelstandes und ber Landbevölkerung befannt ift.

Bem es ernft ift

mitzuarbeiten an ben Aufgaben unferer Beit - und wer vermöchte sich diefer Pflicht zu entziehen,

wem die Erhaltung eines geordneten Staatswesens am Bergen liegt,

wer bie Berbefferung ber wirthschaftlichen Lage bes bedrängten Mittelftandes und

wer die Bebung ber Landwirthschaft wünscht, ber wähle als Führer und Berather burch biefe schwierigen Fragen den

"Sochberger Boten."

Aber nicht nur

guverläffige Belehrung über die politischen und wirthschaftlichen Aufgaben bietet der

"Hochberger Bote," sonbern auch bie

für den Familientreis durch feffelnde Ergählungen lustige Geschicht chen und allerlei belehren de Mittheilungen über neue Entdeckungen und Er-sindungen auf allen Gebieten geistiger Thätigkeit, sowie durch erschöpfen de Berichtung aller wichtig en Borfalle im Bezirt und Großherzogthum. Endlich ist der

"Dochberger Bote"

bestrebt, burch eine Fulle prattischer Mittheilungen und Rathichlage in ber Saushaltung, dem Garten- und Obitbau, dem Landbau und Gewerbe, wie in Fragen des Bertehrs und bes Rechtslebens feine Lefer vor Schaben su bemahren und ihnen nüglich gu fein.

Bur weiteren Erreichung Diefer Zwecke gibt ber "Bochberger Bote" allen feinen Lefern

umsonft zwei werth volle Beilagen, nämlich all wöchent-

lich ein "Illuftrirtes Unterhaltungsblatt" und zweimal monatlich die

"Praktischen Mittheilungen",

bie allein ichon ben geringen Bezugspreis aufwiegen. Als fernere Gratisbeigaben erscheinen ein Wandkalender und Eisenbahnfahrpläne. Man bezieht ben

"Hochberger Bote"

burch jeden Briefboten und jede Poftanftalt, burch unfere Agenten, sowie bier burch unsere Beitungsträger für

nur 1.10 Mf. vierteljährlich

(mit Beftellgebühr 1.50 Mt.) und laben wir gu gahlreichem Bezuge und fleißiger Mitarbeit freundlichst ein.

Schriftleitung und Geschäftsstelle des "hochberger Boten."

Amtliche Nachrichten

(Aus der "Karlsruher Zeitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Lehrer an der Deutschen Schule in Sofia August Röth aus St. Ilgen das Ritterkreuz 2. Klasse Böchstihres Orbens vom Bahringer Löwen ju verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums ber Fi-nanzen vom 22. September b. J. wurde dem Großh. Oberfteuerkommiffar Friedrich Maier in Offenburg ber

Freiburg-Land mit bem Bohnsit in Freiburg, bem Großh. Steuerkommissar Emil Burg in Achern ben Dienft bes Großh. Steuerkommiffars für ben Begirt Offenburg und dem Großh. Steuerkommiffar Ludwig Wundt in Ueberlingen ber Dienst bes Großh. Steuertommiffare für ben Bezirk Achern übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums ber Fi-nanzen vom 22. September b. J. wurde Buchhalter Frang Braun in Buhl jum Oberbuchhalter ber Finangverwaltung ernannt und dem Großh. Domänenamt

Bruchsal zugetheilt.

Deutsches Reich.

— Ueber ben Besuch, ben am Samstag nach bem Stapellauf bes Panzers "Fürst Bismarct" ber Bige-prasident bes preußischen Staatsministeriums Dr. von Miquel, ber Staatsfefretar bes Reichsschatzamts Dr. v. Thielmann und ber Staatssekretar bes Reichsmarineamis Contreadmiral Tirpit bem Altreichskanzler in Friedrichsruh abgestattet haben, wird Folgendes berichtet : Fürst Bismard empfing feine Gafte am Gingange des Hauses und geleitete sie in ben Salon. Staatssetretar Tirpit erstattete die Melbung von bem erfolgten Stapellauf und überreichte bas vom Raifer bem Fürsten gewidmete, bis in die fleinften Theile genau nachgebildete Modell des Panzers. Der Fürst gab seiner Freude barüber Ausdruck, auch die Herren v. Miquel und Frhrn. v. Thielmann wiederzusehen. Beim Effen führte Fürst Bismarck eine anregende und geist= volle Unterhaltung. Das Gespräch bezog sich mehr auf frühere Ereignisse aus der Geschichte der Entwicklung Deutschlands. Nach Tische verabschiedeten sich die Berliner Gafte aufs herzlichste und nahmen einen höchst erfreulichen Gindruck von der Frische und ungeschwächten Geisteskraft des Fürsten Bismard mit; er klagte allerdings über starte neuralgische Schmerzen, die ihn neuerdings wieder heimgesucht hatten.

Curhaven, 29. Sept. Das gefuntene Torpedoboot "S 26" ist gestern früh 8 Uhr, zwei Schiffslängen nördlich von der ausgelegten Boje, durch ben Taucher Underson aufgefunden worben. Bei bem zweiten Tauchversuche gelang es dem Taucher, durch den Thurm in das Innere des Schiffes einzudringen, wo er die Leiche des Roches Serbent entdeckte. Er löste deffen im Todestampfe fest geklammerte Sande und brachte die Leiche furz vor 2 Uhr an die Oberfläche. Infolge ber ftarfer werdenden Stromung mußte ber Taucher die Arbeit einstellen, die morgen früh 4 Uhr wieder aufgenommen werden foll.

Berlin, 29. Sept. Die "Nordb. Allgem. Big." Dienft bes Großh. Steuerkommiffars für ben Begirt | fchreibt: Unter bem fenfationellen Titel "Berdreifach :

Der echte Ring. Roman von

&. b. Rapff-Effenther. (Rachbrud verboten.) (Forifegung.)

Es war auch hier eine trofilofe, ja unerträgliche Existens und Minna fagte fich im stillen: es muß anbers werben, ich muß biefe Bernunftheirath foliegen.

Nun entschloß fie fich boch gur Probe gu geben obgleich die Mutter von neuem gantte und die Bruder fie hamifc beneibeten, ihnen ichien biefe Probe ein ungeheures Bergnugen, nur, weil fie eine Abwechslung in bas traurige Alltagsleben brachte.

Es war jest ein viertel acht und Minna fturgte in athemlofer Baft nach ber Philharmonie. Um breiviertel auf gehn mußte fie bon bort wegehen, benn fie hatte teinen Sausschluffel und murbe auch nicht abgeholt.

In ihrer Tafche fand fich noch ein Butterbrot, die sogenannte Frühftudsftulle; fie hatte heute von einer ber Damen, bei ber fie jum Unprobieren gewesen, ein Butter-brot jum Frubstud erhalten. Auf biese Beise hatte fie fich ein Abendbrot gefpart, fonft hatte fie hungrig gu Bette geben muffen. Denn, wenn fie nicht zu Dause war, agen bie Bruber alles auf was ba war. Mit barem Gelb war fie stets sehr knapp, weil sie ihren recht an-ständigen Gehalt zu Saufe abliefern mußte.

Die Probe hatte schon begonnen, als fie eintraf. Aber fie hatte Herrn Flamm gesagt, es sei ihr nicht immer möglich, punktlich zu sein.

Im Augenblid mar Minna gang bei ber Sache. Bie biefer Meine Mann feine Truppen beherrichte, mit Blid und Wort, bas war gang wunderbar. Man wurde |

mitgeriffen und hatte keinen anderen Gebanken mehr als nur ihm zu Danke zu fingen und zu fpielen.

Much heute bauerte bie Probe langer, als man gebacht. Da fab Minna nach ber Uhr und bemerkte, baß es turz vor zehn sei. Sie legte ihr Notenblatt fort und entschuldigte sich beim Kapellmeister, daß sie gehen musse.

"Ich bin ohne Begleitung bier," fagte fie, benn viele andere Madchen waren von Muttern und Tanten begleitet - "und ich werbe auch nicht abgeholt. Sie muffen mich also entschuldigen herr Kapellmeister."
"Ach, bas ist schade, Fraulein" sagte er. "Sie

flugen mir ben gangen Frauenchor. Bitte, bleiben Sie boch, ich werbe Ihnen nachher eine Drofchke kommen laffen!"

Sie blieb erfreut und geschmeichelt, baß er so viel Werth auf fie legte. Allerdings blieb noch immer die Schwierigkeit mit bem Hausschluffel, aber ba gab es ja noch Abhilfe.

Gang vergnügt tehrte fie an ihren Plat gurud und balb hob fie ber Befang über diese Kleine Mifere hinmeg; fie war eine burch und musikalische Ratur.

Dabei verwandte fie kaum ein Auge von dem Rapellmeifter. Der Heine Mann mit ber Lowenmahne gefiel ihr gar so gut!

Allerbings erlebte fie bie schmerzliche Enttauschung, baß jum Schluß ber Probe Gerr Flamm fein ihr gegebenes Berfprechen icon wieber vergeffen hatte. Er hatte wie immer allen gebankt mit eiener fonoren, weitklingenden Stimme, bie man an ihm nicht vermuthet hatte. Dann aber fummerte er fich nicht weiter um Minna. Doch sah er sie unten am Ausgang stehen und ihr großer toquetter Rembrandthut mochte ihm auffallen.

Im Augenblick mar er an ihrer Seite. "Ud fo - bas Fraulein fteht unter meinem Souge!"

Er ging eine gange Beile neben ihr rief und pfiff nach einer Drofchte. Aber es mar teine ju feben, ba Fuhrwerte gewöhnlich fich nur an Ronzertabenben einstellen. "Wo wohnen Sie benn, Fraulein?" frug er. "Es

ware wohl bas Ginfachfte, ich begleite Sie nach Saufe!" Er frug nicht einmal, ob es ihr recht fei, bas fette

er als felbstverständlich voraus. Aber sie freute sich bennoch über sein Anerbieten und nahm es gern an, benn ber Mann gefiel ihr nun einmal.

Sie zog jest erst ihre Handschuhe aus der Tasche, welche fie bisher noch nicht angelegt hatte. Da fiel etwas flirrend auf die Erde. Er war galant genug, benn bavon tollernben Gegenftanb aufzuheben. Es war ein Ring.

"Warum tragen Sie ben Ring in ber Tafche," fagte er leicht auflachend. "Dazu haben Sie ihn boch wohl nicht erhalten ?" Etwas verlegen entgegnete fie:

"Ud, bas giebt immer gleich fold ein Gefrage mandmal trage ich ihn auch, aber nicht immer!"
Er hielt den zierlichen Ring in der Hand, auf

welchen ploglich bas Licht einer Laterne fiel. Gang unwillfürlich fah er ben Ring an, ber angeblich fo viel Gefrage verursachte.

Er stutte, ja er pralte zurud.

Diefer Ring glich auf ein haar bemjenigen, ben Thetla befaß, bem Erbstud ihrer Mutter. Somit war er auch bemjenigen gleich, ber Frau Silbegarb Saaren abhanden getommen war.

Er, Arno Flamm, fannte nun biefen Ring schon allzu gut. Das war berfelbe prachtoplle rothe Stein in zierlicher Perlenfassung. Wirklich, diefer Ring war nicht so leicht zu verwechseln.

(Fortfehung folgt.)

ung ber Brausteuer" brachte die "Voss. Big." einen | Becsammlung, die ruhig und ordnungsmäßig verlief, Artitel, an dem an der Hand eins angeblich abschriftlich | mit einem Hoch auf die internationale Gozialdemokratie. Artikel, an dem an der Hand eins angeblich abschriftlich vorliegenden amtlichen Attenftuckes behauptet, es mare eine Berbreifachung und Staffelung ber Braufteuer im Werke. Wenn ein folches Attenstück überhaupt existiren follte, fo fei es jedenfalls ein preußisches. Es fei felbftverständlich ganzlich aus der Luft gegriffen, daß eine solche Erhöhung und Staffelung, geschweige denn Verstreisachung der Braufteuer von maßgebender Steite ges plant sei. Die Lage ber preußischen, wie der Reiche-finanzen sei eine gunstige, sodaß keinerlei Bedürfniß für Bermehrung der Einnahmen durch eine derartige Steuermagnahme beftebe. Der Bwed ber von ber "Boff. 8tg." ins Werk gesetzten Erfindung ergibt sich aus der am Schluß angebrachten Bemerkung, daß badurch die Mittel zur Marinevermehrung aufgebracht merben sollen. Das mit folle gegen bie Marineplane Stimmung gemacht werben, und man durfe vermuthen, bag weitere Erfindungen in gleicher Richtung biefer Absicht folgen, sobaß bas Publitum por berartigen Gerüchten gewarnt werben muffe. Die für die Berftartung ber maritimen Behrtraft erforberlichen Mittel laffen fich angesichts ber Finanglage ohne irgend welche Steuermagnahmen auf-

Musland. Italien.

Rom, 29. Septbr. Die Agenzia Italiana will aus guter Quelle miffen, bag ber Gultan beabsichtige, die Infel Rreta an Deutschland abgutreten anstatt unmittelbar die von ben Machten vorgeschlagene Autonomie zu gewähren. Deutschland wurde dann, im Einverständniß mit ben Mächten das Weitere ordnen. Alfrifa.

- Aus ber Gubfee wie aus ben Schutgebieten Togo und Ramerun wird wiederholt von bem aussichtsvollen Stand ber Plantagen berichtet. Jest ist die Kamerun-Land- und Plantagengesellschaft sogar in der Lage, ihren Aftionären zum ersten Male eine Dividende von 5 pCt. zu gahlen.

Mus Baben.

Babenweiler, 27. Sept. Gine gerichtliche Entscheibung des heutigen Schöffengerichtes burfte für die Einwohner unferes Ortes, sowie auch für weitere Rreife. von hohem Intereffe fein. Es murde laut Urtheil entschieden, daß die Inhaber von Benfionen Speisen und Getrante nur an vertragsmäßig im Sause wohnenbe Gafte verabsolgen durfen und daß der Besit eines "Klein-Bein-Batentes" jum Ausschant im Saufe nicht berechtigt.

Offenburg, 27. Sept. Geftern erftattete ber Reichstagsabgeordnete Bebel feinen Bahlern von Strafburg hier Bericht über die lette Reichslagsfeffion. Es mochten etwa 3000 Personen, barunter mindestens 1000 bis 1200 aus Strafburg, sich in der Landwirthschaftlichen Salle eingefunden haben. Bebel fprach volle drei Stunden über die Sozialdemokratie und ibce Bestrebungen im Allgemeinen und über ihre Stellungnahme zu ben einzelnen Gefetesvorlagen im befonderen. Die Versammlung murbe geleitet burch ben Redatteur bes "Boltsfreund", Abolf Ged, der ebenfalls ein Referat übernommen hatte und zwar über die Landtagsmahlen in Baben, der aber wegen der vorgeructen Beit und der offensichtlichen Mudigteit des Auditoriums jeinen Bortrag ausfallen ließ. Bebel fritifirte alle Parteien in ziemlich scharfer Beise und sieht alles Beil barin, daß die Babler ihre Stimmen in fogialbemotratischem Sinne abgeben und schloß mit der Aufforderung, bei den nächsten Wahlen nur waschechte Sozials demokraten zu wählen. Zu einer Diskussion kam es nicht, da, wie gesagt, die Zeit schon sehr vorgeruckt war und die Versammlung offenbar froh war, aus der heißen, dunstigen Halle sortzukommen. Herr Geck schloß die befand, zu schaffen; die Egge siel herunter und ein Zahn

Rachher fand eine Busammentunft im Bahringerhofgarten ftatt. Der Ausschant geiftiger Getrante in ber Landwirthschaftlichen Balle mar verboten worden.

Baben, 27. Gent. Bon bier wird bem . B. Lbsbt. folgendes heitere Geschichtchen erzählt: Ein hier weilender Badegast wollte sich gestern Früh einige Blumen kaufen, sand aber, da 9 Uhr bereits vorüber war, die Blumen buden in der Luisenstraße geschlossen. Da bemerkte er, baß fich in einer ber Buben noch ein alterer Berr aufbielt, ber anscheinend bas gleiche Bedürfniß hatte, wie er, und trat beshalb von hinten in bie Bube ein. Gben war er bamit beschäftigt, seinen Bebarf an Blumen aus-zusuchen, als ein Schutzmann unter ber Thure erschien, und ber Blumenvertauferin verfundete, baß fie bas Gebot ber Conntageruhe überschritten habe, und daß er ben Ramen und Stand ber Berren feststellen muffe. Der Jungere ftellte fich als Oberburgermeifter Rum e Iin aus Stuttgart vor. Gin fonberbares Geficht foll aber ber Schutymann gemacht haben, als nunmehr ber altere ber beiben Berren fich als Fürft Bobenlobe, beutscher Reichstanzler, ju ertennen gab. Gelbftrebend ift man hier febr gespannt auf ben ferneren Berlauf Diefer Angelegenheit. - Die Gefchichte mare gang fcon wenn sie nicht von Anfang bis zu Ende — er-funden ware, schreibt das "Bad. Tagblatt" bazu. Wie nämlich ber betr. Blumen- und Obsthändler Herr Aug. Ell mittheilt, reduziert sich die Sache auf folgenden Thatbestand: Reichstanzler Fürst Hohenlohe ließ sich am genannten Sonntage vormittags 10 Uhr ein Tags zuvor gekauftes Riftchen Trauben aushandigen. Alles andere, mas der Berichterstatter noch gur Ausschmudung feines Artitels hinzufügte, wie g. B. bas Bufammentreffen awischen Reichstangler und Oberburgermeifter Rumelin-Stuttgart in ber Bertaufsbube, bas Dazwischentreten bes Schutymannes ic. ift bas Brobutt ber freien Bhantafte des "Landesboten":Berichterftatters. Anfügen wollen wir noch, baß mehreren auswärtigen Blattern, wie 3. B der "Bad. Preffe", dem "Bann. Courier", ber "Berl. Bolts-Big." n. A. m. Die gleiche Ente in Die Redaktionsftube geflogen ift.

Baben, 28. Gept. Die "Bab. Lanbesatg." hatte por einigen Tagen gemelbet, Berr Mufer nehme abermals eine Randidatur fur ben Landtag an. Demgegenüber berichtet heute ber in Offenburg erscheinende "Ortenauer Bote": "Bon einem Barteigenoffen wird uns mitgetheilt, daß ihm gegenuber Berr Mufer auf bas Bestimmtefte verfichert habe, ein Mandat nicht mehr anzunehmen."

— Die große Rarleruher Baggonfabrit, welche erft in Rarleruhe, bann in Bruchfal errichtet werben follte, scheint nun nach Raftatt ju tommen. Raftatt wird, falls der Bürgerausschuß zustimmt, 100 000 Quadrat meter Bauplay im Gewann "Steingeruft" und "Beinle! abgeben, außerdem die Bufahrteftraße herstellen und für toftenfreien Geleifeanschluß forgen. Mit ber Begverlegung ber Waggonfabrit von Bruchfal burfte es aber noch Schwierigkeiten geben. Rach ber "Rraichg. Btg. hat nämlich das Ronfortium der Fabrit mit der Stadt Bruchfal einen Bertrag abgeschloffen, wonach es fich verpflichte, die Fabrit auf bem angebotenen Terrain au erftellen, falls deffen Beschaffenheit nicht erhebliche Sinderniffe bietet. Ob nun dies der Fall ift, barüber werden gegenwartig technische Gutachten erhoben. Der Baugrund foll in Bruchfal fchlecht fein und die Fundamentirung zu teuer werben.

I berfelben brangibem Rinbe bireft burch ben Ropf, fobaff ber Tob alsbald eintrat.

Seibelberg, 27. Gept. Berhaftet murbe am Freitag ber Universitatsstallmeister A. Bau auf Unweifung bes Untersuchungsrichters in Mannheim.

> Aus dem Bezirt. Emmenbingen, 30. Geptember.

- Die "Rolnifche Beitung" veröffentlicht folgende Buschrift eines westfälischen Arztes: "Bergnügungsvereine ohne Bahl haben alle Ortschaften, große und kleine, und werden in nicht zu langer Zeit das gesammte heranmachsende Geschlecht mit ihrem verberblichen Ginflus burchtrantt und bemoralifirt haben. Bas nütt bie Aufbesserung der Löhne, auch die beste, wenn durch zahl-lose öffentliche Beranstaltungen der Berdienst doch nur in Maffe geradezu für bie bebenklichften, mindermerthigen Betrante und für finnlofe bis in den Tag bineindauernde. Rorper, Beift und Gitten ruinirende Ballfeftlichkeiten verschleubert wird? Ja wenn noch bas Gelb zu befferem Lebensunterhalte verwendet marde! Rein, in ben meiften Fallen wird das fauer verdiente Gelb in frivolfter Beife verjubelt. Und mas nuten bie riefigen Auslagen und Bemühungen in ben Boltsschulen zur Beranbilbung eines ftrebfamen, charafterfeften Gefchlechts, wenn balb barau in den gefährlichften höheren Jugendjahren allerorts bie verderblichfte Gegenarbeit in bem Bergnugungstrubel gur bauernden Ginrichtung gemacht ift? Heberaus traurig find die Beobachtungen, die Ginsender in den städtischen Bororten machte. Wenn bort fast Conntag für Corntag ein Fest bas andere jagt, und jedes fo tief in die Racht und in ben Tag hineindauert, daß bei ben betannten Getranten die Ropfe bis gur Siedehige ergluht find, fo laffen die Folgen fur die Gefittung fich leicht berechnen. Daß nach einem Schugenfeste uim. noch amei oder mehr Tage hundert Leute in den Birthichaften figen, die fich por ben Baften rubmen, ichon am Bormittag 14 Glas Bier getrunten zu haben, ift nichts Ungewöhnliches. Und das find Leute, deren Frauen und Rinder gu Saufe nicht nur arge Roth, fondern von folchen Muftervatern auch noch bie gröbften Wifthandlungen gu leiden haben. Rurgum, wir find im beften Buge, bag unfer fonft ausgezeichneter Boltsichlag ganglich entfittlicht und ein Bobel fchlimmfter Gorte herangeguchtet wird. Einer folden unermeglich großen nationalen Befahr barf man unter teinen Umstanden langer unthatig que feben. hier fteht Sobes und Werthvolles auf bem Spiele, bier handelt es fich um bie große Maffe unferes guten, deutschen Boltes und um deffen moralische, forperliche und wirthschaftliche Rettung." (Gehr richtig! D. Schriftl.)

Deuglingen, 29. Gept. In den letten Tagen murden It. "Br. Big." einem Fischhandler von Buchholz aus seinem in einem Wafferungsgraben ber Gla befindlichen Fischbehälter, welcher gewattam aufgebrochen murde, etwa 50 Bjund Forellen im Werthe von 100 Mt. entwendet. Bezüglich ber Thaterschaft tonnte noch nichts ermittelt werden.

A Bahlingen, 29. Sept. Es ift bedauerlich, baf die Bunahme der Traubenfäulniß so groß ift, daß ein langeres Buwarten mit der Weinlese mehr Schaden als Nugen bringt. Angesichts der schlimmen Lage murde der Beginn bes Berbftes hier trop bes ichonen Wettere auf Samstag ben 2. Dit ober festgesett. Das Gesammtergebniß wird als Mittel. herbft geschätt und bie Qualitat bem 1896er aleich-

Bermischte Radrichten.

Anivrache

auf dem neuen Friedhof zu Emmendingen, zum Andenten ber dort ruhenden Beteranen bes Rrieges 1870-71, am Sochanfehnliche Berfammlung! Rameraben! und insbesonders: Berehrte Beteranen!

Meußerste Bingebung und tobesmuthige Aufopferung gur Beit ber Gefahr, find von jeher Charaftereigenschaften bes beutschen Mannes. Wir finden biefe Tugenden bei ben Rämpfern und Siegern von 70-71, wir finden fie auch sonft bei mancherlei Beitereigniffen im Buch

Der Geschichte verzeichnet. So werben es balb hundert Jahre fein, nämlich am 14. Januar 1898, ba wurde broben in ber alten Bahringerstadt Freiburg die Fahne ber Rriegsfreiwilligen vom Rahr 1796 mit der vom Raifer verliebenen, moblverbienten goldenen Rriegsbentmunge feierlich geschmuct. Bei biefem im altebrwurbigen Dianfter, beffen einzig schön burchbrochene Steinppramide foeben von hellem Sonnenglang bestrahlt ihre Gruße gu uns herüberfenbet, burfte ber Festredner bes bamaligen Tages, ber Doctor Theologiae Bernbard Galura mit vollem Recht etwa Folgendes reben : "Es ift befannt, baß Gie, Freiburgs Burger und Göhne, die ersten waren, welche die Waffen ergriffen, fich in ben Baffen einubten, teine Dube scheuten, und keinen Auswand sparten. Gie haben im harten Winter ben Rhein gegen feindliche Ueberfalle geschützt und zu Allem sich bereitwillig gezeigt, was der Dienst der großen Sache erforderte; und vorzüglich damals haben die Breisgauer als Helden sich erwiesen, als der Feind ins Vaterland eingedrungen war und Wohl ist es ein schöner Alt der Pietat, den jest

entfernt ftand. Noch mußten wir nicht, mas wir von , mit Liebe und Dant ihren Opfermuth zu lohnen. einem Feinde biefer Art ju erwarten hatten, nur foviel wußten wir Alle bestimmt, daß es nicht viel Gutes mar und daß unfer Bertrauen ju ihm uur ein außerft ge-27. September 1897, im Auftrag des Rriegervereins ringes fein durfte. Doch Niemanden fcrecte das ab, Emmenbingen, von Dr. Fribolin Schinginger. und gang Freiburg, ber maffenfabige Breisgau, jog bem Feinde entgegen nach Renzingen, Bagenstadt und Ber-bolzheim, und nie werden wir die Tage vergeffen, da Sie But und Blut fur uns einfetten, und immer wird es mit Dant gewußt werben, daß fie ihren Boften por bem Seind und ben guten Namen von Freiburg, vom Breisgau, in ber Gefchichte bewahrt haben."

Go, verehrte Rameraben und Beteranen, burfte por balb hundert Jahren ber Rebner bes Tages vor gablreicher Menge fprechen, und ich barf beifugen, bag, wenn auch nur ein Diferfolg jenem heißen Ringen folgte, gang andere Urfachen baran Schuld waren und baß man am allerwenigften etwa in mangelnben Gigenschaften ber damaligen Rampfer fie zu suchen berechtigt ware. Und heute erfüllt es meine Bruft mit Stolz und Freude, von Diefer Statte aus weit ins Land binein es verfunden ju burfen, bag auch ben Rriegern von 70-71 nur hochftes Lob, nur hochfte Bewunderung, nur marmfter Dant ju gollen ift. Denn nicht mubelos fielen jene herrlichen Siege ihnen zu: fie waren beiß-erstritten mit Einsetzen von Blut und Gefundheit. Biele bestegelten ihre Bingebung mit bem Belbentob auf bem Schlachtfelb, weit mehr aber noch erlitten burch jene bisher in ber Gefchichte unerhörten Anforberungen ber-

Bohl ift es ein schoner Alt ber Bietat, ben jest nur eine halbe Tagreife noch von Freiburgs Thoren | noch lebenben Rampfern aus großer Beit, fo oft es gilt, | wohl auch ben letten Schluck aus ber Felbflasche ge-

Saumen wir nie in biefer Bflichterfüllung, benn bie Beit eilt unbarmbergig rafch babin und bald tann für jeben von uns der Abend tommen, wo wir es nicht mehr zu thun in ber Lage find. Die Beitungen ber letten Tage werben ja auch Ihnen bie Runde gebracht haben, bag vor feche Tagen ber lette Beteran ber Freibeitetriege 1813 u. 1815, Chriftian Raufmann in Thuringen die Augen für immer geschloffen bat und fo wird und muß auch einmal die Beit tommen, mo bie Mitwelt vergeblich ben Beteranen bes Rrieges 70-71 suchen wird, um ihn zu ehren, um ihm zu danken. Deshalb nochmals, solange wir es können, Dank und Liebe ben Beteranen in Bort und That, welche Gott bis jett uns erhalten, aber auch bantbares Gebenten berer, welche fein Rathichluß bis jest aus biefer Reitlichteit abberufen bat und diefen Chrentag fie nicht mehr erleben ließ.

"Um Rubeplat ber Toten ba pflegt es ftill zu fein. Man hort nur leifes Beten bei Rreuz und Leichenftein". Anders aber ift es auf ben brei Friedhofen unferer lieben Stadt Emmendingen in biefen Tagen gewesen, und die Felerlichkeit ber jegigen Stunde legt in ehrenvollster Beife fur die Rameraden im Breisgau Beugniß ab, bağ ber Ginn für tamerabicaftliche Bufammengeboriateit felbft am Grab fein Enbe nicht hat, und bag bie Tugend der Dankbarteit auch jeht noch bei uns Rame-raden vom Breisgau eine hochgehaltene Sache ist. Mit uns Jüngeren besuchen aber auch in Mühen und Arbeit ju Jahren getommene Manner ihre Gefährten, Diefelben Befährten, mit benen begeiftert fie auszogen ins Feindesland, diefelben, mit benen fie gemeinfam Roth und Entbehrungen getragen, mit benen fie bas harte Lager und

Schall in Cladow. Bur Revision murben hinzugezogen: Subalternbeamte bes Reichsschahamts, ber Offizier ber Bitabellmache, sowie Beamte und Arbeiter ber Fortifita. tion in Spandau. Es murbe alles in Ordnung befunden und nach erfolgter Revision ber Schat wohl vermahrt und versiegelt verlaffen.

- Gin gemiffes pitantes Intereffe hatte es, als ber Deutsche Raifer bei feiner Antunft am Berron in Beft fich formlich beeilte, bem Erzherzog Fran & Ferbin and, beffen Namen in Berbindung mit ber Aachener Senfations. gefchichte fo viel genannt murbe, bie Banbe gu bruden. "Sie bementiren fich!" fagte Se. Majestat scherz-haft zu ihm, "ich bedaurenur, bag biefer bumme Rummel von Deutschland ausging: Ich wollte ich hatte ein Mittel, solches und ahnliches zu verhindern."

- Der falfche Ergherzog. Die romantische Liebesaffaire von Marie Busmann aus Machen foll alfo begonnen haben: Bor 2 Jahren lernte bas Fraulein, bas zu jener Beit ihrem verwittweten Bruber bie Wirtschaft führte, ben angeblichen Erzherzog, ber bamals mit 2 vornehmen Ruffen die Krupp'schen Wercke besuchte, fennen. Der Erzherzog rebete einen feiner Begleiter mit "Safcha" an. Er tam bann öfter allein, immer wieber, wie zuerst, in Civil und plauderte mit Marie und ihrer Schwester Bertha. Er fragte, wofür man ihn halte; Marie ertlarte: "Run, für fo einen Bahnmeister mit 600 Thalern." Tags barauf erfchien ber Frembe in großer Uniform mit Raupen als Achfelftuden und fagte, baß er ein Militarargt Dr. G. Behrenbs fei. Gpater ertlarte er, er fei ein General und fchentte bem Mabchen fein Bilb. Ginem Betannten fiel nun auf, baß ber Mann auf ber Photographie ein goldenes Bließ trage, fomit tein General, fondern ein Bring fei. Der Fremde erkarte nunmehr, er fei der Erzherzog Franz Ferdinand, verzichte aber auf ben Thron und reife beshalb feit Jahren in ber Belt herum. Er habe ftubiert und fei Argt und Philosoph. Der "Erzherzog" wird als ein mittelgroßer Berr von vornehmen und ariftotratischen Umgangsformen gefchilbert. Er trug einen Ring mit einer Lotentopfgemme und eine Rrawattennabel mit eingravierten brei Lilien. Er hatte einen schwachen Schnurrbart, angeblich weil er burch eine Explosion abgefengt murbe. (!) Er war einfach, ftill, referviert und bulbete es nicht, daß man ihn "Bobeit" anredete.

Die folgende Erzählung zeigt ben Haß des mächtigen afrikanischen mohamedanischen Häuptlings Samory gegen Frankreich: Bor einigen Jahren sandte er seinen Sohn Karamoko nach Paris. Als der junge Mann zurücktehrte, tonnte er feinem Bater nicht genug ben Reich-thum und die Macht Frankreichs schilbern. Samory horte eine Beit lang schweigend den Erzählungen feines Sohnes zu. Dann fagte er: "Du bift mein lieber Sohn. Ich rathe bir aber, alles, was du mir ergahlt haft, ju vergeffen und niemanden zu fagen, bag bu Frantreich fo ftart gefunden haft." Raramoto aber befolgte den Rathnicht. Als fein Bater einen neuen Streifzug in frangofifches Gebiet unternehmen wollte, warnte er ihn. Der Ronig ließ barauf feinen Sohn in einer Butte in der Erde eingraben. Gine Ranne murbe ihm vorgefett, um feine Leiben zu verlängern. Fünf Tage später ließ Samory bas lebendige Grab öffnen. Als ber junge Mann noch athmete, erwurgte er ihn mit eigener Sand. "Go mögen Alle fterben," rief ber Rönig aus, "bie baran benten,

- Der Gultan Camorn und fein Cobn.

Frieden mit dem frangösischen Rauber zu schließen." Elberfelb, 26. Gept. Die Chefrau A. aus Dahl bei Langerfeld, die im Jahre 1890 wegen angeb. licher Behlerei eines von ihrem Sohne verlorenen Belbbriefes ju 6 Bochen Gefangniß unschulbig verurthe ilt murde und biefe Strafe auch verbußte, ift von Blatter zufolge erhalt namlich ber Direktor bes "Baldem Buftigminifterium eine Entichabigung gutheil

theilt, mit benen fie aber auch, Schulter an Schulter. fo herrliche Siege errungen und ftaunende Bewunderung selbst ber fernsten Bölter auf sich gezogen haben. Ob arm, ob reich, ob nieber ober hochgestellt, so wenig biefe Beariffe bamals Geltung batten bei benen, bie in Reib und Glied ftanden, fo wenig wollen biefe menschlichen Begriffe hier bedeutend fein, mo fie vor ber Majeftat bes Lobes an ber Schwelle bes Friebhofes gurudtreten, ba wir, in gemein fam er Erbe gebettet glaubigen Bertrauens auf einen Erlofer einem gemeinfamen Auferstehungsmorgen entgegenschlummern. Beteranen! wie ift doch die Statte, die Sie foeben

mit mir betreten haben, fo recht geeignet, bem Glug Ihrer Gedanten vollste Entfaltung zu geben, Sie zurud- zuverseten in jene Beit, ba die hier Ruhenden mit Ihnen vor dem Feind gestanden, und Ihr geistiges Auge wiederbegrüßen zu lassen jene tiesbewegte, so ereigniß-reiche Zeit der Vergangenheit. Uns selbst aber, die wir in den Tagen der Noth

und Gefahr nachft Gottes Schut mit Buverficht bem bewehrten Arm unferer Rrieger uns anvertrauten, Die benn auch gerade unsern schönen Breisgau vor so namenloser Verwüstung bewahrt haben, uns siellen diese Gräber die ernste Mahnung vor Augen, solche bis in das jezige Geschlecht längst bahingegangen und keiner ber Helden mehr lebt, die ben großen Rampf mitgekämpft haben, sie sollen als eindringliche Zeugen großer Thaten auch spätere Zeiten an diese Männer erinnern,

Rechnungsrath Rannegießer aus Berlin und als | geworden. In dem der Frau vom Justizministerium | mehr und nicht weniger als 250 000 Dollars Gehalt Mitalied der Reichsschuldenkommission Abgeordneter | zugegangenen Schreiben heißt es, daß der Frau A. und 3 Prozent vom Netto-Ertrag des Gasthauses jährlich. burch Berfügung bes Berrn Justiaministers vom 30. Aug. als Erfat für ben Schaben und bie Auslagen. welche ihr infolge der ohne ihr Berschulden vollstreckten Gefängnißstrafe erwachsen sind, ber Betrag von 250 D. bewilligt find."

> Shreslau, 29. Septbr. Die Abenbblätter melben aus Lublinig, daß feit geftern Nachmittag in Boronow, Regbez. Oppeln, ein großes Feuer muthet, burch welches 32 Besitzungen eingeaschert worden feien.

> - Ein irrfinniger Beichenfteller. Auf bem verkehrsreichen Bruffeler Subbahnhofe, wo die Weichensteller eine 8stundige Arbeitszeit haben, liefen am Sonnabend 13 erwartete Gifenbahnguge nicht gur festgefesten Beit in die Bahnhofshalle ein, andererseits tonnien mehrere Eisenbahnzuge ben Bahnhof nicht verlaffen, ba bas Zeichen, baß bie Geleise frei feien, nicht gegeben murbe. Sobere Bahnhofsbeamte wurden zur Prufung der Sachlage ausgefendet und ftellten feft, bag es in ber Rabine auf ber Bobe von Nieummolen, 900 Meter von dem Bahnhofe entfernt. nicht mit richtigen Dingen zugeben tonne. Der bortige Beichenwarter, ber erft feit zwei Stunden feinen Dienft angetreten hatte, hatte 111 Bebel ber Beichen in Bewegung ju feten. Die Beamten brangen in bie Rammer bes Beichenstellers ein und fanden ihn in einem fehr er-regten Buftanbe. Wild gestitulirend hob und fentte er schaffte ihn eiligst nach bem Bahnhofe gur arztlichen Behandlung. Nach und nach wurden die Buge in den

- In einem Anfall von Gifersucht feine Geliebte erschoffen hat in Rabschin in Desterreich ber 21jahrige Forstadjunkt Jof. Bunaczet. Das 19jährige Mädchen, Cochter bes Wirthes Binceng Dietl, war gerade mit bem Bugeln ber Bafche beschäftigt, und ihr Bater fclummerte auf einem Stuhl, als Bunaczet, von einer Treibjagd heimtehrend, in die Wirthsstube trat. Er sette fich in die Nabe des Madchens. Balb ftritten die Beiden, Der Forstabiunkt qualte bie Geliebte burch ungerechtfertigten Argwohn. Plöglich rief er: "Marie, jest erschieß' Dich!" Das Mabchen, an diefe Drohungen gewöhnt, entgegnete lacelnd : "Meinetwegen, wenn es fcon fein muß, lieber heute als morgen!" Im nachsten Augenblicke trachte ber Schuß. Bunaczet hatte die Mündung des Jagdgewehres über die Tischkante gegen bas Mädchen bin geneigt nnb, während er ein Behnhellerftuck auf ben Tifch legte, losgebrudt. Die ganze Schrotladung war dem Madchen in die Bruft eingedrungen. Es blieb auf der Stelle todt. Bunacjet flob, ftellte fich aber fpater felbft dem Gerichte.

— Die Angahl ber Berbrechen und Bergeben in Chile vermehrt fich in geradezu erichreckenber Beife. Mit einer Art von Stolz veröffentlichten vor nicht langer Beit einige Brovingblatter Die einer englischen Statiftit entnommene Rotig, daß es 66 mal gefährlicher fei, auf einfamein Wege einem Chilenen, als einem Englander ober Deutschen zu begegnen. In Chile überftieg bie Bahl ber Dorbe im Berhaltnig bei weitem bie von Sizilien und Rorfita. In ben Provingen Balbivia und Blanquibue find in ben letten 6 Jahren weit über 1000 Berfonen das Opfer von Rugel und Meffer geworden, allein nur 40 Banbiten find bafür, hochgerechnet gur Berantwortung gezogen worben. Das fieht wie eine arge Uebertreibung aus, aber in Birtlichteit durfte bie erftere Bahl noch zu niedrig gegriffen fein.

- Die Ginnahmen der Rem-Dorter Dotels arengen an's Kabelhafte. Giner Rotig ameritanischer dorf-Botels" in New-Port, George M. Boldt, nicht

auch wiederaefundener beutscher Ginheit auch fie ents flammen zur treuen Liebe zu einem beutschen Bater-land, bamit fie bas Wert fortsuhren, welches eine große Beit jo ruhmvoll begrundet hat.

Und follten biefe Leichensteine, ja, follte felbst bie aus Stein und Erz in unserer Stadt errichtete Ruh-mesfäule je im Lauf vieler Jahrhunderte dem zerstörenben Wirten feindlicher Naturtrafte jum Opfer gefallen fein, fo wird bas Andenten ber Sieger von 70-71 auch fie noch überdauern, benn ber Dant bes Bolfes und ber Ramen feiner Belben gebort ber Unfterblichfeit.

Rameraden und Beteranen! nicht beffer meiß ich meine Borte gu beschließen, als bie Bitte an Gie richtenb. nach Golbatenart in einem ftillen Baterunfer ber hier Rubenden gu gebenten, benen Allen Gott ein frobes Aufersteben schenten wolle.

- Der lette Beteran ber Befreiungefriege, Rentier Schmidt, lebt noch in Wolgast und ift leiblich frifch. Er ift am 11. Februar 1795 geboren.

- Ein Tobteniciff. Mus Sabanna tommenb, ift biefer Tage ber Dampfer "Isla be Banay" in Ba Gräber die ernste Mahnung vor Augen, solche die in dankten den Tod gehende Treue und Hingebung immer in dankten darunter 324 Soldaten. In Puerto vico munter 324 Soldaten auch de vico mit de vico munter 324 Soldaten. In Puerto vico munter 324 Soldaten. In Borb 64 Solbaten. Die Preffe ift entruftet barüber, baß bie berantwortlichen Beborben in Savanna Sterbenbe und Schwertrante gemiffermaßen als Schiffsballaft versollen sie ausmuntern zur Nacheiserung ihrer Treue und pacten und verlangt, daß eine strenge Untersuchung einsollen als theuere Unterpfandsopfer heißerstrittener, aber geleitet werbe,

humoriftisches.

- Gewohnheit. Gauner: "Mit meinem Geitenftechen wird es immer fclimmer - ich werb' nachstens bei einem Arat einbrechen muffen!"

— Renommage. "Ihr Fräulein Tochter, Herr Dekonomierat, kann sich der Bewerber wohl kaum er-wehren?" — "Ich sag' Ihnen, jedes britte Wort von dem Madchen ift ein - Rorb!"

- Unheimlich. "Nun, Berr Lieutenant, ift Fraulein Braut gludlich?" - "Beangstigenb!" - Im Jahre 1900. "Sind Sie auch Sammler

von Raritäten?" — "Ja, ich fammle Bostkarten ohn e Ansichten!"

- Mobel. Bantier (in ber Goirée zu feiner Frau): "Garableben, fraz' Der boch a biffl be Maf' daß mer fieht Deine neuen Brillantring'!"

Drahinachrichten bes "Hochberger Bote." durhafen, 29. Geptbr. Die Leiche bes herzogs Friedrich Wilhelm von Medlenburg ist heute Nachmittag geborgen worden und wird an Bord bes Torpedodivisionsbootes hieher eingebracht.

de Cughafen, 29. Septbr. Sammtliche Leichen der mit dem Torpedoboote S. 26. Untergegangenen bie Bebel — er war ploglich irrfinnig geworden. Man find geborgen bis auf eine. Dieselben murben in feierlichem Buge, in welchem fich ber Erbgroßherzog von Oldenburg und die Bergoge Abolf Friedrich und Beinrich Bahnhof eingelassen und die Berkehröstörung, durch die von Medlenburg, sowie Offiziere und Mannschaften zahlreiche Anschlüsse versaumt worden waren, wurde befanden, nach der Kaserne übergeführt, in welcher eine Trauerfeier stattfand.

24 Baris, 29. Septbr. Die Agence Havas meldet aus Konstantinopel, ber Gultan habe ben Zusagartikel ju bem Friedenspraliminarvertrage betr. Die Amnestie genehmigt, bezüglich deffen er zuerst Vorbehalte genehmigt hatte.

Muthmafliches Wetter.

Der nach Desterreich-Ungarn verdrängte mitteleuroväische Hochdruck halt bort gegen ben Luftwirbel im Mordwesten ziemlich fräftig Stand. Letterer wird voraussichtlich von Schottland nach Stanbinavien manbern. In Suddeutschland baben übrigens die gewitterigen Lufteinsenkungen an Bahl und Tiefe weiterhin zugenommen, jo daß vereinzelte Störungen taum ausbleiben werden; boch ist für Freitag und Samstag noch immer vorwiegenb trocenes, beiteres Wetter bei marmer Temperatur au erwarten.



Loose!

Emmendinger Buchtviehmarktloofe à M. 1.— (Biehung am 1. Ottober.) Dresbener Ausstellungsloofe à M. 1.-(Biehung 1. Ottober). Strakburger Pferdelvose à M. 1.— (Biehung 20. November.) Weimarer Loose à M. 1.— (Riehung 2 .- 8. Dezember.) Darmstädter Pferbeloofe à M. 1.— (Biehung 6. Ottober.) Frankfurter Pferbeloofe à M. 1.— (Biehung 18. Oftbober) Meter Dombauloose A M. 3.30 (Biehung 13 .- 16. November) Münchener Ausstellungsloofe à M. 1.-(Biehung 15. November). empfiehlt bie Gefcaftsftelle b. Bl.

Burudgefeste Stoffe im Ausvertauf. 7 Mtr. Baichftoff, maichacht jum gangen Rleib für M. 1.95 Bf. foliben Stoff, 2.40 " 2.40 " 8.00 " Alpala Monffeline laine gar. r. Bolle upererbentliche Gelegenheitetäufe in moberuffen Boll- und Bafdftoffen gu ertra redugierten Breifen verfenben in einzelnen Detern franto in's Dans. Muster auf Berlangen franto. — Mobebilber gratis. Bersanditaus: Dettinger & Co., Frankfurt a. M. Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Burtin 3. gangen Angug M. 4.05 Pfg., Cheviot jum gangen Angug M. 5.85 Pfg.

Handelsregister.

Nr. 18086. Bum Sanbelsregister, Gesellschaftsregister D. 8. 64 murbe heute eingetragen: Firma und Nieberlaffungsort: Drud- unb

Berlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen durch Gesgeschlichaftsvertrag vom 4. September 1897 eine Aktiengesellschaft mit

dem Sis in Emmendingen gegründet worden.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Buch- und Runstdruckerei, der Verlag des "Hochberger Boten", des Buchhandels und Papierhandels. Die Dauer ist nicht beschränkt. Das Grunds kapital ist auf 125 000 Mt. sestgesett, eingetheilt in 125 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mt. Gründer der Gesellschaft sind: 1. Frau Albert Dölter Witme, Marie geb. Bühler in Emmendingen,

2. Herr Abolf Enders, Buchhändler daselbst,
3. Herr Franz Josef Baumgartner, Fabrikdirektor daselbst,
4. Herr Otto Wehrle, Fabrikant daselbst,
5. Herr Heinrich Müller, Privat in Freiburg,
und haben diese sämtliche Aktien übernommen.

Frau Albert Dolter Bitme, Marie geb. Bubler in Emmenbingen, als Inhaberin der offenen Handelsfirma Buchdruckerei A. Dölter in Emmendingen, bringt als Einlage in die Gesellschaft ein und lettere übernimmt von derfelben in Anrechnung auf das Grund-

fapital folgende

a) Liegenschaften:
Bohnhaus in der Karl Friedrichstraße
Nr. 166 in Emmendingen samt dem dazu gehörigen neuerbauten Fabritgebaube jum Breife von und zwar stei von Sypotheken und Servituten, ausgenommen die Sypotheke zu Gunften der Sparkasse Emmendingen im Betrage von 30 272 Mk. 88 Pfg.

b) Mobilien: Sämiliche zur Zeit vorhandenen Ma-schriften, Utenfilien und Gerätschaften, wie folche in der Bilanz vom 1. Juli 1897 gewertet und in befonderem Bergeichnis aufgeführt find, gum Breife von

c) Baaren, Borrate und Ausstande in Gemäßheit ber Bilang vom 30. Juni 1897 laut Inventar. Borate an Materialien, fertigen

bringlichkeit ber Ausstanbe und hat etwaige Differengen an bie Gesellschaft zu vergüten.

Bur Ausgleichung ber von Frau Dolter hiernach gemachten Einlagen von abzüglich ber auf ber Liegenschaft ruhenden Hypothet ber Spartaffe Emmendingen, welche

die Gefellschaft im Betrage pon übernimmt, alfo im Bangen von gewährt bie Gefellichaft ber Frau Dolter :

30272 Mt. 88 Pfg. 125 683 Mt. 09 Pfg.

Jandw. Bezicksverein Emmendingen.

Am Conntag, Den 3. Ottober 1897, Radm. 2 Uhr findet in bem Gafthaus "jur Rrone" in Dugbach (Freiamt) eine landw. Belprechung ftatt über "Rindviehzucht", und "Be-Deutung ber Buchtgenoffenfcaften", eingeleitet burch einen Bortrag bes herrn Berbandsinfpettors Beigmann bon Deftird. Bir laben alle Bereinsmitglieber und Freunde ber Bandwirthicaft zu beefer Befprechung ein und ersuchen bie Berren Bargermeifter bes Bereinsbezirts um Berdffentlichung biefer Ginlabung in ihrer Gemeinde.

Bon 1. Mavember ab finden tüchtige

Cigarren- und Widelmacher

bauernbe Beschäftigung bei

F. Commer,

Cigarrenfabrit Emmenbingen.

Südwestdeutsches Kursbuch,

- Winterdienst, Preis 80 Pfg. -Druck- u. Berlagsgefellschaft vorm. Dolter.



garantirt soude.

a) 121 Attien ber Gefellichaft jebe

121 000 Mt. — Pfg. 4683 Mt. 09 Pfg.

Mis Mitglieber bes Auffichtsraths murben beftellt:

Bert Beinrich Maller, Rentner in Freibung, "11 Dito Wehrle, Fabrifant in Emmenbingen

Frang Jofef Baumgartner, Fabritbirettor in Emmenbingen, Rarl Segauer, Muhlebefiger in Theningen.

Die Direttion besteht aus einer ober mehreren Berfonen. Bon Gigenthum verfteigern, wobei ber dem bestellten Aufsichtsrath wurde zum Vorstand der Gesellschaft herr endgültige Zuschlag erfolgt, wenn vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet wird.

ster Gesellschaft, indem er zu der Firma seine Unterschrift beisügt, überhaupt hat er alle Rechte und Pslichten, welche dem Vorstande einer 73 am Wiesen in der Aftiengefellicaft gefetlich gufteben und obliegen.

Als Revisoren gem. Ort. 209h bes Aftiengesethes wurden burch 2. Lgb. Nr. 1348. 20 ar Sandelstammer Freiburg bestellt die herren 61 qm Wiesen in der Fluth

Rubolf Begel, Bantbirettor in Emmenbingen und Frang Schuffer, Setretar ber Sanbelstammer in Freiburg. Innerhalb sechs Monaten nach Abschluß des Geschäftsjahres, welches mit dem 30. Juni endigt, findet am Sige der Gesellschaft oder an einem andern vom Aufsichtsrathe zu bestimmenden Ort eine orbentliche Generalversammlung ber Altionare ftatt, außerbem tonnen orbentliche Generalversammlung der Aktionäre statt, außerdem können jeberzeit außerordentliche Generalversammlungen berusen werden. Die Berusung der Generalversammlung ersolgt durch einmalige Bekannts machung mit einer Frist von mindestens sechzehn Tagen, den Tag der Bekanntmachung und den Bersammlungstag nicht mitgerechnet. Die Generalversammlung beschließt regelmäßig durch absolute Mehrheit des in derselben vertretenen Grundkapitals, doch kann über die Ausslösung und Liquidation der Gesellschaft, die Abänderung des Gegensstähl, gesch.

Tagb. Nr. 2645. 12 ar Bondsstähl, gesch.

6. Lyb. Nr. 2648. 12 ar 96 qm Acker im Laubslösung und Liquidation der Gesellschaft, die Abänderung des Gegensstähl, gesch.

7. Lyb. Nr. 2994. 8 ar 85 qm Acker im Loch, gesch.

8. Lyb. Nr. 3281. 8 ar 85 qm Acker im Brunnens des Gegensstähligkeit eines solchen Beschlusses ist eine Mehrheit von 3 Vierteln des in der Generalversammlung vertretenen Grundkapitals ersordersich. bes in ber Generalversammlung vertretenen Grundtapitals erforderlich. riebader, geich.

laut Inventar. Voräte an Materialien, fertigen und halbsertigen Waren, gewertet auf 41803 Mt. 19 Afg. d) Ausstände 27662 Mt. 05 Afg. Trau Dölter leistet der Gesellschaft Garantie: sur die Richtigkeit der Ansachen des Warenlagers, sowie für die Einstein der Ansachen und der Meserschaft und die Attionare vertheilt, von dem verbleibenden Reingewinn werden zunächst vier Prozent 34 am Wiesen im Alzs der Ansachen der Meserschaft und des Aktionare vertheilt, von dem verbleibenden Neingewinn werden zunächst vier Prozent 34 am Wiesen im Alzs dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den dem der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den der Verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Tantiemen an den der Verbleibenden Ueberschuß werden zeh Auffichtsrath gewährt und diesenigen Gewinnantheile gefürzt, welche 62 qm Diesen alla, gefch. 180 D. ben Direttoren gemaß ber mit ihnen abgefchloffenen Bertrage gutamen.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen an die Aktionare erfolgen durch Ginruden in den "Deutschen Reichsanzeiger."
Im Uebrigen wird auf den bei den Akten befindlichen Gesellschafts. vertrag Bezug genommen.

Emmenbingen, 27. September 1897. Gr. Amtsgericht.

v. Red.



Am 1. October b. J. tritt ber Winterfahrplan in Rraft. Exemplare besfelben find auf ben Stationen tauflich ju haben. Rarisruhe, im September 1897.

Bau- u. Betriebsverwaltung für füddeutsche Mebenbahnen

文学大学文学文学文学文 文 文 文学文学文学文学会会会

Ansichts-Postkarten

vom Kriegerdenkmal

2771 empfiehlt

Drud- und Berlagsgefellichaft vorm. Dolter,

Cin junger Mann
aus guter Familie, vermögend, von angenehmem Aeußern such zwecks Nähen und Hausarbeit versteht, sindet bei einer kleinen James die des Bedanntschaft einer jungen, hübschen Dame zu machen.

Sest. Briese postlagernd unter R. S. 53
Saunt-Ros. Sest.

Daupt-Boft-Amt Freiburg i. 8

Gelbe (Winterdienft 1897/98)

Fris 30 Pf. foeben eingetroffen in A. Dölter's Buchhandig. 2891

Seit 20 Jahren litt ich an biefer Rrankheit so, daß ich oft wochen-lang das Bett nicht verlassen konnte.
Ich din jest von dem Uebel (burch ein australisches Wittel Eucalyptus) besteit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und posifrei Broschüre über meine Beilung.

Rlingenthal i. Cadf. Ernst Hess.

Steigerung&= Anfündigung.

Montag, 25. Oftober d. 3.,

Mittags 2 11hr im Rathhaus in Theningen nachbenannte Liegenschaften ber Gemartung Theningen öffeinlich au

Steinmatte, gefc.

3. Lab. Nr. 2190. 12 ar 80 qm Mder im Steinigtenader, gefch. 4. Lab. Mr. 2537. 18 ar 72 qm Mder in ber 2Band-

85 qm Mder im Boch, gefc. 180 Dt.

Summa: 4190 M. Emmendingen, 28. Septbr. 1897. Großh. Rotar. Münger.



ff- und Traubenpreffen. Traubenmühlen, Obfimublen. Presomaldinen. Göpelwerke. Frudtpubmafdinen . Trieurs.

Mildfatten und Mildkubl-Apparate, Bubrwerks- und Biehwaagen.

bon erften Fabriten ju billigften Breifen bei

Hermann Munding Landw. Mafdinenhandlung.

Seureka per Schachtel mit Un. bo Pfg.

ift jede Dame. à 50 Big. in ber Mpothete.

Erideint taglid mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: "Affuffrirtes (UnterBaltungsBlatt"

"Draftifche Mittheilungen ffir Banbel und Gewerbe, Baus- und

M 230.



Chieffels Zagblatt

Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlig nur MR. 1.50.

Ungeiger: einspaltige Garmondzeile vber berei Raum 10 Pfg.,

an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Drud und Berlag bon A. Polter in Emmendingen.

Emmendingen, Samstag, ben 2. Oftober 1897.

XXXI. Jahr gang.

von unferen verehrlichen

Post-Beziehern

ben Bezug auf ben

"hochberger Boten"

für Ottober, Rovember und Dezember (Breis 1 Mart 50 Big, frei in's Saus) noch nicht erneuert hat,

wolle biefe Erneuerung bei bem betreffenben Poftamt ober Brieftrager gefälligft fofort The bewirten.

Freunde! Berbet für den "Sochberger Bote".

Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Karleruher Beitung".) Durch Entschließung KGroßh. Minifteriums bes Innern vom 22. September b. J. ift ber Hilfsarbeiter bei ber Groft. Oberdirektion bes Baffer- und Giragenbaues, Bezirksingenieur Friedrich Dienthaler, zur Rheinbauinfpektion Offenburg verfett worven.

Durch Entschließung ber Großh. Steuerdirektion vom 25. September d. J. murde dem Steuerkommiffar Blanfch in Breifach der Dienft bes Großh. Steuer- tommiffars fur ben Bezirf Ueberlingen, bem Steuertommiffar Suppinger in Staufen ber Dienft bes Großh. Steuerkommissärs für ben Bezirk Breisach und ber Steuerdirettion unter Ernennung jum Steuertommiffar ber Dienft bes Großh, Steuertommiffars fur ben. Begirt Staufen übertragen.

Durch Entschließung ber Großh. Steuerbirettion pom 26. September b. 3. murbe Steuerkommiffar

Deutsches Reich. Curhaven, 30. Sept. Die Großbergogin Marie von Medlenburg=Schwerin traf hente Bormittag hier ein und legte an ber Bahre des Bergogs Fried rich

Steuerkommiffar Fuchs in Waldfirch ber Dienft bes

Grofib. Steuerkommiffars für ben Begirt Rabolfgell

Bilbelm und ber Mannichaft Rrange nieber. Brun sbüttel = Roog, 30. Sept. Das Torpedos boot "S 24", mit ben Leichen der drei verunglückten Seeleute an Bord, passirte heute früh 3 Uhr die Schleuse des Kaiser Wilhelm-Kanals. Die Leichen des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg und des Oberheizers Griezentrog wurden auf Besehl des Kaisers durch das

Panzerschiff "Beowulf" nach Riel übersührt.
— Dem Geh. Regierungsrath hingpeter in Bieleeld murde ber Stern jum Rothen Ablerorben 2. Rlaffe mit Gichenlaub und ber Krone verlieben.

Berlin, 30. Sept. In der erneuten Berhandlung ber Beleidigungsklage zwischen bem Pfarrer Bitte und Stoder erlannte heute bas Landgericht II Berlin auf Aufhebung bes erften Urteils, nach welchem Stocker wegen einfacher Beleidigung zu 500 Mark Gelbstrafe verurtheilt mar. Beute murbe Stöcker freigesprochen. Die Koften bes Berfahrens, sowie bie Stöcker erwachsenden nothwendigen Auslagen murben Bitte aufgelegt. - In ber Begrunbung bes Stoder freifprechenden Urteils heißt es, bas Gericht halte es für nicht erwiejen, daß Stocker ben bekannten Brief an den Schneider Grüneberg geschrieben, dessen ganzes Auftreten höchst zweiselhaft sei. Wahrscheinlich sei, daß Frau Witte ein Opser der Täuschung des Fälfchers geworden fei. Stoder habe fich objettiv zweier Beleidigungen schuldig gemacht. Das Gericht billige ihm aber in vollem Umfange den Schutz bes § 193 bes Strafgesethuchs zu.

Dres ben, 30. Septbr. Rach Mittheilungen ber Blätter werden im fünftigen Landtag die Parteien nach vorläufiger Busammenftellung bes Bahlergebniffes in folgender Beise vertreten fein: 48 Ronservative, 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformer, 9 Gozialbemotraten. Der bisherige Besitsftand mar: 43 Ronfervative, 16 Nationalliberale, 6 Fortschrittler, 2 Reformer ind 15 Sozialdemokraten.

- Einen Noth- und Warnruf tonnte man eine furglich erschienene Brofchure nennen, mit ber ein Berliner Altfozialdemotrat fich an die fruheren Genoffen wendet, Ginwohner zu feinem größten Schrecken die Thure feines um ihnen die Augen über das Treiben in der fozial- verschloffen gewesenen Hauses weit geöffnet und ben Demokratischen Bartei zu öffnen. Unter bem Titel

Schuhmann in Radolfzell der Ratasterkontrole der | "Der Werth der Sozialdemokratie für di e Steuerbirektion gur Dienstleiftung zugetheilt und bem | Arbeiterfchaft" erzählt in bem bei Bermann Balther in Berlin erschienenen Schriftchen ber Rorbmacher Ernft Fisch er die Erlebniffe, Die ihn in die fogialbemotratifche Bartei hineingeführt und die ihn fchlieflich wieder aus derselben hinausgedrängt haben. Was er in dem Schriftchen enthüllt, sind ja eigentlich bekannte Dinge, die bier von einem fruheren Benoffen nur neu bestätigt werben; es ift aber gut, wenn ben Arbeitern von einem ber Ihrigen wieder einmal gezeigt wird, unter welcher Gewaltherrschaft fie fteben, wie die Guhrer ihr Ber-halten oft mehr burch personliche und felbstfüchtige Zwecke als burch Rückficht auf bas Wohl ber Arbeiter bestimmen laffen, beispielsweise bei ber Anzettelung von Strikes, wie fie felbft fich gute und reichliche Gintommen fichern, mahrend fie die Opfer oft nur von den Arbeitern bringen laffen, wie viele Genoffen, fo namentlich Gaftwirthe und Rigarrenhandler, die Bartei nur ja ihren perfonlichen Zwecken ausbeuten, wie die Mehrzahl der Genoffen in schwerer Arbeit die Mittel aufbringen muffen, damit eine Anzahl von Drohnen sich ohne Arbeit gut ernähren kann, und was dergleichen Dinge mehr sind. Auch den Vorwurf erhebt der Verfasser, daß die Führer von den Genossen zwar verlangen, daß fie ihre Frauen und Töchter ber Partei und ben Berfammlungen zuführen, daß fie felbft aber, die Berren Bebel, Liebknecht ufw. ihre eigene Familie von ber Bartei forgfältig fern halten. Die fchlichte Schreibweise wird das Buch Jedermann verständlich

Mus Baben.

Donaueschingen, 29. Septbr. Ginem Telegramm der "Frkf. Zig." aus Prag zu Folge ist Fürst Max Egon von Fürst enberg, der unlängst das Majorat seines Hauses im Badischen angetreten hat in einem bortigen Sotel an einem Unterleibsleiden erfrantt. Der Leibarzt des Raifers, Prof. Wiederhofer, ber aus Wien berufen murde, hielt mit den deutschen Universitäts= professoren Hofrath Przibram und Prof Bayer ein Konsilium.

Donaueschingen, 29. Septbr. Rach einem Telegramm der "Frantf. Big." aus Brag erfrantte Kürst Max Egon von Fürstenberg an Magenblutung, die er fich nach Ansicht ber Aerzte burch übermäßige Ausübung bes Jagdfportes juzog. Der Buftanb hat fich heute gebeffert.

Breifach, 28. Cept. In Achtarren fand lurge

lich ein mit seinem Sohne vom Felde heimkehrender Schluffel vor berfelben auf bem Boden liegend. Im

Der echte Ring.

A. b. Rabff. Effenther. (Machbrud verboten.)

(Forisegung.)

Ihm flodte ber Athem. Schon wieber biefer ent. ehliche Ring, ber ihn icon fo ichwer beunruhigt und bie Saanen beichamt?

Freilich, Ringe werden von Goldmaarenfabritanten bugend - ja hundertweife angefertigt. Doch war behauptet worden, der Ning sei einzig.
Unwillkarlich war Arno stehen geblieben, und starrte noch immer auf den Reif.

"Was haben Sie benn, herr Rapellmeifter?" frug bas Mabchen betroffen.

"Ich werbe Ihnen fehr indistret erscheinen, Fraulein, aber ich möchte gerne wissen, woher Sie diesen Ring haben!" stieß ber junge Mann leibenschaftlich hervor. "Ich habe ihn nicht geflohlen," entgegnete fie tropig. "Er ift ein Geschent!"

Gine kleine Beile gingen fie ftumm und befturgt nebeneinander ber, burch die nachtlich ftillen Strafen in ber Rabe bes Unhaltifden Babnhofes, welche um gehn Uhr foon vollig verobet finb.

zwischen ihnen fowebte. Und boch trug jedes bon ihnen Scheu, biefe Frage ju ftellen.

Unfang an etwas Abenteuerliches an fich hatte? Ja, fie hatte ihm fogar leifes Miftrauen eingeflößt.

"Ich betrage mich unpassend," begann er jetzt ganz ruhig "ich weiß es, Fräulein, aber es handelt sich um eine Sache von Wicktigkeit, ja vielleicht um ein Menschen-schicksalle Bielleicht schenken Sie mir soviel Vertrauen, um mir zu erzählen, von wem Sie diesen Ring erhalten haben. Scien Sie Aberzeugt, daß Sie Ihr Bertrauen gequalt hatte. War es berselbe, ben Frau Haanen ver- teinem Unwürdigen schenken wurden, benn nichts liegt mißte? Dann war ja Thekla vollständig entlastet und mir ferner als eine frivole Neugierde. Darum, ich bitte - fprechen Sie!"

Sie athmete ichwer auf, aber ber ehrliche Ernft feiner Worte bezwang fie völlig. Mit etwas unficherer Stimme begann fie:

"Das ift boch recht sonberbar, mas Sie ba jagen. Saben Sie benn einen ahnlichen Ring gefeben ober befeffen?" "Nicht ich," entgegnete er "fondern jemand, der mir nabe fteht und es liegt mir fehr am Bergen zu wiffen, woher biese einander so ahnlichen Ringe fammen." "Sie werben fich wohl irren," verfette bas Dabchen

"Sie werden fich wort itten, verjegte das Neubugen.
"Ich habe den Ring, wie gesagt zum Geschenk erhalten,
schon vor Jahren, aber der Träger hat mir gesagt, dieser
Reif hatte nicht seinesgleichen!"
Urno Flamm stieß einen leichten Ruf des Unwillens
aus. Wieder dieses Märchen. Minna machte eine kleine,

Arno Flamm faßte sich zuerst. Er mußte sprechen, bann es Ihnen ja auch sagen, von wem ich ihn habe!"
woher bieser Schmuckgegenstand stammte. Wie war er sie schöpfte tief Athem. Ihm war, als sei dies alles in die Sande dieses Madchens gekommen, welches von ein boser Traum! Auch Thekla verstedte ja den Ring

und trug ibn nur bei besonderen Gelegenheiten - genau, wie dies Madchen. Welch ein graßlicher Sput mar dies alles und wie sollte er sich herausfinden?

Aber vielleicht fiel jest ein Lichtstrahl in bas Chaos. Er suchte nach Worten, um Minna gur vollständigen Offenheit zu bewegen. Doch tam fie ihm aubor. Mit feltsam rauber Stimme fagte fie;

"Ich hab' bis jett gedacht, es giebt kein Seitenstück zu diesem Ringe. Nun haben Sie eines gesehen, und ich glaube Ihnen. Doch machen Sie den Anfang mit dem Bertrauen und sagen Sie es mir, wer noch außer mir einen folden Ring befigt."

Obgleich Arno jur Offenheit verpflichtet mar, fo ver-mochte er boch ben Namen seiner Frau nicht über bie Lippen ju bringen.

"Frau Silbegard Saanen, die Wittwe des Kom-ponisten von "Napoli", besaß einen solchen Ring, doch ist er ihr abhanden gekommen."
Winna lachte laut und häßlich auf:
"Die ist es! Ach wie komisch — so hat er ihr

einen ebenfolchen Ring machen laffen!" Und fie lachte fort, unanständig ober auch unbeimlich laut.

Tift ein Geschent!"

Arno Flamm stieß einen leichten Auf des Unwillens gemeinen, machte eine kleine, eneinander her, durch die nächtlich stillen Straßen in Kähe des Anhaltischen Bahnhoses, welche um zehn is schon völlig verödet sind.

Sie sahsten beide instinktiv, daß eine Schickslasfrage schießen daren. Das war ein Leichtsin denn wenn Sie sichen straßen ihnen schießen ihnen schießen kar mich seine schießen daren. Das war ein Leichten Kus des Unwillens und stellen.

Ind den der schießen Rus des Unwillens und schießen King, weil er hat mich selbet. Ich gestehe es ruhig und stolz. Er hat mich selbet mich seine schießen kar mich sehr geliebt, hat meinetwegen die ihm zugedachte schießen schießen. Das war ein Leichtsin denn wenn Sie weite Welt gegangen! Und dieser King — das war unser Berlodungsring. Er war für die Braut bestimmt gewesen, die er verschmächt."

"Und warum find Sie nicht feine Frau geworben ?" frug er mit bebenber Stimme.

(Fortsehung folgt.)